



Die Drei Stimmen wollen die schönsten Momente aus ihren Konzerten nun in der Kongresshalle präsentieren.

FOTO: ARCHIV

Drei Stimmen feiern Comeback

Die Drei Stimmen – Ingi Fett, Tom Pfeiffer und Heinz-Jörg Ebert – treten eigentlich gar nicht mehr auf. Doch sie geben am 25. November ein Comeback-Konzert in der Kongresshalle. Der Kartenverkauf startet am morgigen Samstag – ausschließlich online.

AUS DER REDAKTION

Dezember 2001: »Lieber Armin, was ist die kuscheligste Kirche in Gießen – wir wollen deine fantastische Arbeit rund um Menschen mit Behinderung unterstützen!«. Heinz-Jörg Ebert, einer der drei Frontsänger der sich 1992 aufgrund des Todes von Freddie Mercury gegründeten Gießener Formation Give me Five, fragte Pfarrer Armin Gissel, wie seine Mitsänger Ingi Fett, Tom Pfeiffer und er mit einem kleinen Benefizkonzert den Aufbau des später zum Vorzeigemodell der Behindertenseelsorge avisierten Projektes unterstützen können.

Give me Five hatte sich in zehn Jahren zuvor zu einer der erfolgreichsten Gießener Rock-Pop-Gruppen entwickelt, die schon damals unter anderem mit ihren Queen-Interpretationen für ausverkaufte Kongresshallen- und Schifflenbergkonzerte sorgte.

Die damaligen Musiker gingen deutschlandweit neue Berufswegen, und traten seit Anfang der 2000er nicht mehr öffentlich auf. Aber Fett, Pfeiffer und Ebert wollten noch einmal ihren Gesang für ihren Freund Armin Gissel in einem als einmalig gedachten Konzert zur Verfügung stellen.

Rappelvolle Pankratiuskapelle

Wie man heute weiß, platzte die Pankratiuskapelle im Zentrum Gießens an diesem Dezemberabend 2001 aus allen Nähten, obwohl man das Konzert lediglich in einem kleinen Einspalter in der heimischen

Presse ankündigte. Aufgrund des unerwarteten Erfolgs legte man ein Jahr später noch mal nach. Drei Konzerte in der Weihnachtszeit 2002 – und man gab sich einen Namen: die Drei Stimmen. In den Folgejahren entwickelten sich die Benefizkonzerte in Pankratius zu einer kleinen Kultserie, die bis 2015 mit dann bereits sechs Konzerten zwischen dem ersten und vierten Advent stattfanden. Allein schon der Vorverkauf war ein Event. Dieser startete Jahr für Jahr am ersten Samstag im November im Schuhhaus Darré. Bereits ab sechs Uhr in der Frühe bildeten sich Schlangen, die vom Selterstor bis weit hinter Karstadt reichten. Die ersten Wartenden machten sich schon seit Jahren mit Klappstühlen und Teekannen einen Spaß aus diesem Akt. Hin und wieder kamen die Drei Stimmen singend die Rolltreppe vom Elefantenklo heruntergefahren und bedankten sich so zur allgemeinen Begeisterung musikalisch für die langjährige Treue.

Unterstützung der Behindertenarbeit

Als Ende 2004 der Tsunami die Küste im Südosten von Thailand verwüstete, entschieden sich Ingi, Tom und Heinz-Jörg im Januar 2005, ein zusätzliches Hilfskonzert zu geben und zeitgleich einen gemeinnützigen Verein – Drei Stimmen Hilft e.V. – zu gründen. Dem sitzen inzwischen Margrit Althaus und ihr Stellvertreter Prof. Dr. Klaus-Dieter Böhm vor. Mit dem Tsunami-Konzert, welches in St. Bonifatius stattfand, ersangen sie alleine 70.000 Euro, und waren damit einer der Hauptspender für den Aufbau des Waisenheims »Sunshine Village« in der Nähe von Phuket. Zum Dank wurde von den Organisatoren in dessen Mitte die »Drei Stimmen – Sala« errichtet. Noch heute erreicht die Drei Stimmen regelmäßig der Rechenschaftsbericht aus Asien, der dank der hohen Standards eine nach wie vor 100%-ausgelastete Belegung nachweist. Ei-

nige Gießener haben ihren Urlaub dorthin bereits genutzt, um der Institution einen Besuch abzustatten und konnten sehr angetan davon berichten.

Doch im Fokus steht nach wie vor die Unterstützung der Behindertenarbeit mit der Durchführung von Freizeiten für behinderte Menschen. »Diese waren das Salz in der

„ Zu erleben, welches Leuchten diese Freizeiten in die Augen der mitfahrenden behinderten Menschen brachte, ist ein Geschenk.

Ingi Fett über die Freizeiten für Behinderte

Suppe. Die echte Emotion«, so Ingi Fett. Mit ihren zwei Mitsängern begleitete sie immer mal wieder diese wertvollen Auszeiten, bei denen die Drei nicht nur finanzielle Unterstützer waren, sondern in einer stetig wachsenden Gruppe von engagierten und empathischen Ehrenamtlichen, die Armin Gissel und später Konni Marschner aufgebaut hatte, mit anpacken durften. »Zu erleben, welches Leuchten diese Freizeiten in die Augen der mitfahrenden behinderten Menschen brachte, ist ein Geschenk. Von diesen Tagen im Jahr zehren die Mitfahrenden ewig. Und nicht nur sie – sondern es verbreitet sich in deren persönlichem Umfeld Lebensfreude, Perspektive und eine kraftschöpfende Auszeit.«

Schönste Momente aus Pankratius

Mit diesen Ambitionen konnten die Drei Stimmen bis heute über eine Million Euro ersingen, die sich auch in der Umsetzung weiterer Projekte widerspiegeln: etwa die Forschung zur Duchenne-Muskeldystrophie. Aufgerufen durch die Schicksale zweier auf den Freizeiten liebgewonnener Brüder, die mit einer Lebenserwartung von unter 30 Jahren innerhalb kurzer Zeit verstarben, engagierte sich Drei Stimmen Hilft in der Forschung dieser tückischen Krankheit. Aufgrund der zahlenmäßig wenigen Fälle interessierte sich die Pharmazie wenig für dieses niederschmetternde Phänomen. Durch das Ausloben eines Forschungsprojektes gelang es nun, vielversprechende Schritte in eine gute Richtung zu gehen.

Ein weiteres Projekt des Vereins konzentriert sich auf die immer wichtiger werdende Palliativarbeit rund um den Gießener Prof. Ulf Sibelius, dessen Arbeit lange schon die Bewunderung der Drei Stimmen, die auch Gründungsmitglieder von PalliativPro sind, auf sich zieht.

Der in den Jahren zustande gekommene siebenstellige Betrag wäre ohne das Vertrauen und die langjährige Zuwendung vieler Unterstützer nicht möglich gewesen. »Das verpflichtet uns und erfüllt uns mit großer Dankbarkeit«, unterstreicht Tom Pfeiffer.

Der Dank zeigte sich in Konzerten, die weit über »Pankratius« hinausgingen. Es sind Er-

innerungen an ausverkaufte Kongresshallen, zahlreiche Open-Airs, oder an das Mega-Konzert zur Landesgartenschau – mit den meisten Zuschauern der damaligen sechs Großveranstaltungs-Monate 2014. Sie sangen vor Bundespräsident, Bundeskanzler und mehreren Ministerpräsidenten. Ihre Shows erklangen im Frankfurter Palmengarten, zur Weltmeisterschaft, beim DFB, in vielen wundervollen Kirchen, und sie begeisterten in Kanada mit Unterstützungskonzerten für die damals von Reinhard Schneider ins Leben gerufene Haiti-Hilfe anlässlich des verheerenden Erdbebens.

Diese Erinnerungen wollen sie nun mit »ihren Gießenern« teilen. 20 Jahre – die schönsten Momente aus Pankratius – aber diesmal in der Kongresshalle Gießen.

Denn eigentlich treten sie aktiv gar nicht mehr auf. Nur hin und wieder greifen sie zu besonderen Anlässen noch mal zum Mikrofon. Jetzt ist so einer!

Balladen und Momente zum Seelebaumelnlassen sollen auf voller Bühne, mit über 30 Musikerinnen und Musikern sowie einer emotionalen Lichttechnik genossen werden. Christian Krauß, musikalischer Kopf des Trios, hat ein großes Ensemble zusammengestellt und eigens für dieses Konzert neue Arrangements geschrieben, die er selber vom Keyboard aus dirigieren wird.

Zehn Streicher und Gruppe Heinrich

Auf der Bühne werden rund um Ingi Fett, Tom Pfeiffer und Heinz-Jörg Ebert zehn Streicher, aus ganz Deutschland kommandiert, stehen. Die »Gruppe Heinrich« wird mit chorischer Power den voluminösen Klang bereichern, und mit Dieter Steinmann, einst Schlagzeuger von Klaus Lage, Ole Rausch, Gitarrist von Laith al Deen, Frank Höfliger am Bass und Christian Wahl an verschiedensten Blas- und Percussions-Instrumenten, stehen renommierte Musiker an der Seite der Drei Stimmen.